

Laudatio „OSTROMANTIK“

Was verbindet Annalena Baerbock, Alexander Gauland und Olaf Scholz?

Alle drei sind „Wossis“, also in Westdeutschland sozialisierte Politikerinnen, die mittlerweile im ehemaligen Osten, genauer in Potsdam, leben.

In OSTROMANTIK beschäftigt sich Lorenz Wurdinger mit den uns geläufigeren Ossi-/Wessi-Bezeichnungen. Augenzwinkernd, das wird schon in der Wahl des Filmtitels deutlich, macht er uns auf Basis extrem gut recherchierten Found Footage-Materials mit dem Phänomen des „Wessihasses“ vertraut. Visuell sehr interessant ist dabei die konsequente, in diesem Fall waagerechte Split Screen-Gestaltung, die als Bild-Mauer die DDR- mit der BRD-Ebene kontrastiert, aber auch parallelisiert. Kuriose Schätze wie die Performance des Häuptlings Geprellter Mensch werden mit Zumutungen wie fremdenfeindlichen Interviews in Verbindung gesetzt, so dass trotz aller ostromantischen Unterhaltungsqualität immer auch der ernste Kern der Thematik durchblitzt.

Der „Pro-Winzling“ für den 3. Preis des diesjährigen Kurzfilmwettbewerbs geht an OSTROMANTIK von Lorenz Wurdinger – herzlichste Glückwünsche!